



TRÄUME DER LAUSITZ

OSTPUNK! DIE AUSTERNPRINZESSIN
TOO MUCH FUTURE

HERZSPRUNG GOLDRÄUSCH



Preußen und Sachsen Szenen einer Nachbarschaft

ERSTE BRANDENBURGISCHE
LANDESAUSSTELLUNG
SCHLOSS DOBERLUG 2014
DIE REGION FEIERT

12-13° OST

FILMTAGE WERENZHAIN/LEIPZIG
31. Juli - 28. September 2014

atelierhof
werenzhain
Niederlausitz/Brandenburg




Cinémathèque Leipzig

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES



12-13° OST – FILMTAGE WERENZHAIN-LEIPZIG IM RAHMEN DES KOOPERATIONSWETTBEWERB „CALL FÜR MEMBER“ DER KULTURSTIFTUNG DES BUNDES

Der Atelierhof Werenzhain e.V. und die Cinémathèque Leipzig e.V. erhielten im Rahmen des Projektes „Call for Members“ der Kulturstiftung des Bundes den 1. Preis im Kooperationswettbewerb. Mit dem Preisgeld werden die Filmtage Werenzhain-Leipzig ausgerichtet. Unter dem Thema „Nachbarschaft und Identität“ wird die wechselvolle, auch konfliktreiche Geschichte und Gegenwart Brandenburg-Sachsens beleuchtet, sowie an anderen Orten der Welt. – Ein filmischer Gedankenaustausch, begleitet durch Film-einführungen und -gespräche.

KUNSTVEREIN ATELIERHOF WERENZHAIN E. V.

In örtlicher Nähe zur Ersten Brandenburgischen Landesausstellung öffnet der Atelierhof Werenzhain auch in diesem Jahr Türen und Scheunentore für Kunst und Kultur – mit aktuellem Schwerpunkt auf der regionalen Identität Brandenburgs und Sachsens. Von Mai bis Ende Oktober gestaltet der Kunstverein Atelierhof Werenzhain ein vielfältiges Programm mit Ausstellungen, Bühnen- und Filmvorführungen sowie Mitmachaktionen für Groß und Klein. Der von Künstlerinnen geführte Kunst- und Veranstaltungsort liegt am Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft.






Neben dem Haupthaus mit Galerie, indianischer Küche und einem Theatersaal umfasst der zum Teil denkmalgeschützte Vierseithof ein großzügiges Außengelände mit Sommerateliers, Scheune, Stallungen und Backhaus. Der überwiegend noch ursprüngliche Zustand verleiht dem ehemaligen Lehn-Schankgut seinen besonderen Charme. Heute wird der Hof als Kunst- und Kulturort genutzt. Wechselnde regionale und internationale Ausstellungen, Veranstaltungen, Märkte, Lesungen, vielfältige Workshops und kulturelle Bildungsveranstaltungen beleben den Ort.

CINÉMATHÈQUE LEIPZIG E. V.

Der Cinémathèque Leipzig e.V. ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung internationaler Filmkunst. Seit 1991 hat die Cinémathèque in dem Soziokulturelles Zentrum die naTo – wie kein anderes Kino in Leipzig – einen Querschnitt durch die internationale Filmszene auf die Leinwand gebracht. Von den „großen“ Filmländern, wie Japan oder Frankreich bis hin zu den „kleinen“, wie Vietnam oder Slowenien.

Interessante, Maßstäbe setzende Filme in Originalfassungen, welche zum Teil exklusiv in dem Kino Cinémathèque in der naTo gezeigt wurden. Der Verein arbeitet seit vielen Jahren mit Partnern wie dem Internationalen Filmfestival DOK LEIPZIG, der Universität Leipzig oder den Museen im Grassi zusammen und wird für seine vielseitige Arbeit von den Leipziger Cinephilen für sein Programm, das Abspiel verschiedener Filmformate und die geleistete Filmvermittlung geschätzt.

PROGRAMMÜBERSICHT LEIPZIG

DATUM	UHRZEIT	TITEL	SEITE	ORT	GENRE
DO 31. JUL	21.00 UHR	OSTPUNK! TOO MUCH FUTURE	17	2CL SOMMERKINO CONNE ISLAND	 
DO 14. AUG	21.00 UHR	HERZSPRUNG	13	2CL SOMMERKINO CONNE ISLAND	
DO 28. AUG	21.30 UHR	EIN TRAUM IN ERDBEERFOLIE	28 / 29	2CL SOMMERKINO CONNE ISLAND	
DO 04. SEP	20.30UHR	DEINE SCHÖNHEIT IST NICHTS WERT	23	2CL SOMMERKINO CONNE ISLAND	

 Dokumentarfilm
  Spielfilm
  Kurzfilm
  Animations-/Zeichentrickfilm
 Kinderfilm
  Jugendfilm

PROGRAMMÜBERSICHT ATELIERHOF WERENZHAIN

DATUM	UHRZEIT	TITEL	SEITE	ORT	GENRE
DO 25. SEP	10.00 UHR	IL ÉTAIT UNE FÔRET – DAS GEHEIMNIS DER BÄUME	10 / 11	SAAL	 
	17.00 UHR	WAS DENKT DIE WELT ...	12	SAAL	 
	17.15 UHR	HERZSPRUNG (ERÖFFNUNG)	13	SAAL	
	21.00 UHR	TROMMELN AUF BLECH	14 / 15	AN VERSCHIEDENEN ORTEN DES HOFES	 
FR 26. SEP	10.00 UHR	ABDULLAH	16	SAAL	  
	10.15 UHR	OSTPUNK! TOO MUCH FUTURE	17	SAAL / SCHEUNE	 
	17.00 UHR	BAGDAD BLUES	18	SAAL	
	17.15 UHR	SCHULTZE GETS THE BLUES	19	SAAL	
	19.30 UHR	RIVERRED	20	SAAL	
	19.45 UHR	TRÄUME DER LAUSITZ	21	SAAL	

DATUM	UHRZEIT	TITEL	SEITE	ORT	GENRE
SA 27. SEP	17.00 UHR	SEHEN WIR UNS NICHT IN DIESER WELT ...	22	SAAL	A K
	17.15 UHR	DEINE SCHÖNHEIT IST NICHTS WERT	23	SAAL	S
	19.30 UHR	DIE KONFERENZ ODER DIE RÜCKSEITE DES MONDES	24	SAAL	A K
	20.00 UHR	GOLDRAUSCH – DIE GESCHICHTE DER TREUHAND	25	SAAL	D
SO 28. SEP	12.00 UHR	ABSCHLUSS	26	HOF	ABSCHLUSS EMPFANG
	15.00 UHR	DIE AUSTERNPRINZESSIN	26 / 27	DORFKIRCHE WERENZHAIN	Live Orgel- begleitung S

 Dokumentarfilm
  Spielfilm
  Kurzfilm
  Animations-/Zeichentrickfilm
 Kinderfilm
  Jugendfilm

PROGRAMM IM SCHEUNEN-KINO, WERENZHAIN

DATUM	UHRZEIT	TITEL	SEITE	ORT	GENRE
	JEDERZEIT	ALIEN MEETS HUMAN		HOF-SCHEUNE	A K
	JEDERZEIT	MILLENNIUMS		HOF-SCHEUNE	D
	JEDERZEIT	KIN-TOPP IN AFRIKA		HOF-SCHEUNE	A K
	JEDERZEIT	DER FLUSS		HOF-SCHEUNE	D K
	JEDERZEIT	BRÜHL UND FORST – PFÖRTEN		HOF-SCHEUNE	D K
	JEDERZEIT	DOPPELT UND DREIFACH		HOF-SCHEUNE	D
	JEDERZEIT	HÜHNER SIND KÜHNER		HOF-SCHEUNE	A K
	JEDERZEIT	ZUKUNFT ELBE-ELSTER		HOF-SCHEUNE	D





IL ÉTAIT UNE FÔRET – DAS GEHEIMNIS DER BÄUME

Luc Jacquet / F 2013 / Dokumentarfilm / 78 Min.

Faszinierende französische Naturdokumentation von Luc Jacquet über die Entstehung der tropischen Regenwälder während eines Zeitraums von rund 700 Jahren. Dass dabei nicht nur die Vegetation, sondern auch die Tierwelt thematisiert wird, versteht sich von selbst.

.....
DO 25. SEP, 10.00 UHR
ATELIERHOF WERENZHAIN





.....
chen sind sehr oft betrunken.
gen unseren Schnaps nicht.

WAS DENKT DIE WELT ÜBER DIE DEUTSCHEN?

Sebastian Linke / 2011 / Kurzfilm / Dokumentarfilm / 5 Min.

Menschen aus aller Herren Länder erzählen, was sie von den Deutschen halten.

.....
DO 25. SEP, 17.00 UHR / ATELIERHOF WERENZHAIN

D K

HERZSPRUNG

Helke Misselwitz / D 2002 / Spielfilm / 87 Min.

Die Geschichte eines wundersamen Aufbruchs in einem wundersamen Land, in dem nicht nur Rowdies Hatz auf einen Schwarzen machen, sondern auch getanzt, gesungen und ein gesundes Heimatgefühl gepflegt wird.

.....
DO 25. SEP, 17.15 UHR
ATELIERHOF WERENZHAIN

DO 14. AUG, 21.00 UHR
ZCL SOMMERKINO AUF CONNE ISLAND

S



TROMMELN AUF BLECH

Donald Saischowa / DDR & D 1986–1992 / Dokumentarfilm / 83 Min.

Der Cottbuser Künstler Donald Saischowa skizziert u.a. mit Super-8-Kamera die subkulturelle Musikszene der DDR und Nachwendezeit. So portraitiert er den Jugendclub Forum k und befreundete Künstler. Ein Muss für alle Rock- und Freejazz-Fans.

.....
DO 25. SEP, 21.00 UHR

AN VERSCHIEDENEN ORTEN DES HOFES



D

ABDULLAH

Jakob Besuch / 2014 / Kurzfilm / Animationsfilm / 9 Min.

Abdullah wächst als Sohn einer Migrantenfamilie auf. Als er in die Musikszene gerät, steigert er seinen Haschisch-Konsum bis zur Psychose. Im Krankenhaus findet er erstmalig menschliche Anerkennung bei einem Psychologen, der ihm wieder ins Leben hilft. Heute besitzt Abdullah einen Brillenladen und will damit Menschen helfen, gesehen zu werden.



FR 26 SEP, 10.00 UHR
ATELIERHOF WERENZHAIN



OSTPUNK! TOO MUCH FUTURE

Carsten Fiebeler, Michael Boehlke / D 2006 / Dokumentarfilm / 93 Min.

Vor 30 Jahren malträtierten in England die ersten Punks ihre Gitarren und fassten ihr Lebensgefühl mit „no future“ zusammen. Im Osten kam der Punk zehn Jahre später an, und das Problem derer, die sich ihm anschlossen, lag eher in einem „too much future“. Ostpunk war einfach anders, eine Bewegung, die „einsam hochgekommen und einsam gestorben ist“. Spannende Montage aus Super-8-Schnipseln von damals und Interviews mit Ex-Protagonisten der Szene.

FR 26. SEP, 10.15 UHR
ATELIERHOF WERENZHAIN

DO 31. JUL, 21.00 UHR
ZCL SOMMERKINO AUF CONNE ISLAND





BAGDAD BLUES

Arne Feldhusen / 2003 / Kurzfilm / Musikclip / 4 Min.


Ein Musik-Video, das sich entschieden gegen die Schwarz-Weiß-Propaganda der amerikanischen Bush-Administration richtet und gegen einen Kriegseinsatz im Irak Stellung bezieht.

FR 26. SEP, 17.00 UHR / ATELIERHOF WERENZHAIN

K

SCHULTZE GETS THE BLUES

Michael Schorr, mit Horst Krause, Ursula Schucht, Hans Hohmann /
D 2003 / 114 Min. / Spielfilm

ltze gets the blues handelt von Schultze. Schultze fristet sein Leben seit Jahr und Tag in einem kleinen anhaltinischen Ort nahe der Saale. Schultzes Leben zwischen Arbeit und Kneipenbesuch, Schrebergarten, Volksmusik sowie Angeln kommt zu einem vorzeitigen Ende, als er und seine Kumpels Manfred und Jürgen in den Vorruhestand geschickt werden. Während diese sich mehr und mehr dem Nichts ergeben und das Aufrechterhalten der Routine zu einer Farce verkommt, entdeckt Schultze ein Leben hinter dem Berg.

FR 26. SEP, 17.15 UHR / ATELIERHOF WERENZHAIN

S



RIVERRED

Eva Heldmann / 2012 / Kurzfilm / 8 Min.

Ein Mädchen spielt mit ihrem Bruder in den dunklen, heiligen Gewässern des Godavari-Flusses, der so glatt wie ein Spiegel ist.

FR 26 SEP, 19.30 UHR / ATELIERHOF WERENZHAIN

K

TRÄUME DER LAUSITZ

Bernhard Sallmann / D 2009 / Dokumentarfilm / 90 Min.

Die Lausitz – eine Landschaft nach der Industrie. Der die Region bestimmende Braunkohleabbau wurde vielerorts eingestellt. Unaufhaltsam erobern sich nun Wölfe und viele Exoten der Fauna und Flora neue Lebensräume. Die Natur eignet sich wieder an, was der Mensch verlassen hat. Aber einige Menschen sind geblieben, harren aus wie Siedler. Sie erzählen ihre teils skurrilen Geschichten, wie sie mit Phantasie und Engagement versuchen, ihrer geschundenen Landschaft ein wiederbewohnbares Stück Erde abzutrotzen.

FR 26. SEP, 19.45 UHR / ATELIERHOF WERENZHAIN

D



SEHEN WIR UNS NICHT IN DIESER WELT ...

Daniel Höpfner / D 2012 / Kurzfilm / Puppen-Animation / 14 Min.

Nachdem Herr L. seine alte Heimat Wolkenberg auf Grund einer Umsiedlung verlassen musste, findet er sich in einer Kammer, vollgestellt mit seinen Möbeln, wieder.

..... A K
SA 27. SEP, 17.00 UHR / ATELIERHOF WERENZHAIN

DEINE SCHÖNHEIT IST NICHTS WERT

Hüseyin Tabak / A 2012 / Spielfilm / 81 Min.



In der Schule ist der schüchterne Junge ein Außenseiter und aufgrund seiner mangelnden Sprachkenntnisse ein Problemschüler. Zuhause ist er familiärer Zwitracht gegenüber gestellt. Als der Konflikt zwischen Vater und Sohn in einer körperlichen Auseinandersetzung gipfelt, läuft Mazlum von zu Hause weg. All diese Probleme und Konflikte drohen den 12-jährigen Veysel zu erdrücken, wären da nicht seine hoffnungsvollen Tagträume, in denen er zu seiner Ana flüchtet.

.....
SA 27. SEP, 17.15 UHR
ATELIERHOF WERENZHAIN

DO 4. SEP, 20.30 UHR
ZCL SOMMERKINO AUF CONNE ISLAND

S



DIE KONFERENZ ODER DIE RÜCKSEITE DES MONDES

Franz Winzentsen / 2012 / Kurzfilm / Figuren-Animation / 6 Min.

Handfegern, geborgen aus dem Schutt einer ehemaligen Schiffschraubenfabrik, sind Schnäbel gewachsen. Sie halten eine Konferenz ab, auf der sie die geplante Obsoleszenz und den Glauben an das damit verbundene Wirtschaftswachstum mit der Rückseite des Mondes in Verbindung bringen.

SA 27. SEP, 19.30 UHR / ATELIERHOF WERENZHAIN

A K

GOLDRAUSCH – DIE GESCHICHTE DER TREUHAND

eine Produktion der zero one film / D 2011 / Dokumentarfilm / 94 Min.

Der Untergang der DDR bedeutete auch das Ende des Volkseigentums, das in die Hände der Treuhandanstalt übergeleitet wurde. Dieses gigantische Wirtschaftsexperiment zeichnet GOLDRAUSCH – DIE GESCHICHTE DER TREUHAND mit zwei Beteiligten nach.

SA 27. SEP, 20.00 UHR
ATELIERHOF WERENZHAIN

D



ABSCHLUSS

SO 28. SEP, 12.00 UHR

ATELIERHOF WERENZHAIN / HOF

LIVE ORGELMUSIK ZUM FILM

Maria Wolfsberger gibt Orgelkonzerte und -führungen, ist tätig als Vertretung an der Orgel in der Leipziger Nikolaikirche und sie ist Korrepetitorin und Stimmbildnerin des Bach-Chores in Leipzig.

Frau Wolfsberger ist außerdem mehrfache erste Preisträgerin in chromatischer Mundharmonika (Solo) bei internationalen Wettbewerben.

SO 28. SEP, 15.00 UHR

DORFKIRCHE WERENZHAIN



DIE AUSTERNPRINZESSIN

Ernst Lubitsch, mit Harry Liedtke, Victor Janson, Ossi Oswalda / D 1919 / Spielfilm mit Live-Orgelbegleitung / 60 Min.



Dem Austerngroßhändler Quacker kann nichts und niemand mehr imponieren. Auch die Tobsuchtanfälle seiner Tochter Ossi nicht, die um jeden Preis standesgemäß heiraten will. Der eingeschaltete Heiratsvermittler empfiehlt Prinz Nucki, der ist zwar arm, aber schön und leider auch wenig heiratswillig. Deshalb schickt er seinen besten Freund und Diener vor, der ihn sodann von der Schönheit und dem Reichtum der Braut überzeugen soll. Der Film ist zeitlos, voller grotesker Komik und subtiler Gags. Lubitschs eigenen Aussagen zufolge war DIE AUSTERNPRINZESSIN seine erste Komödie mit einem definitiven Stil.

Einführung: Filmwissenschaftlerin Claudia Cornelius



EIN TRAUM IN ERDBEERFOLIE

Marco Wilms / D 2009 / Dokumentarfilm / 84 Min.

Eine Reise in die wilde Parallelwelt der Mode- und Überlebenskünstler Ostberlins, in die Phantasiewelt inmitten des restriktiven DDR-Alltags: Hier konnte man aus der Reihe tanzen, individuell und provokant sein. Wichtigstes Erkennungsmerkmal der Szene war der persönliche Style, denn den konnte man zu DDR-Zeiten nicht kaufen, sondern sein Image selber basteln. Der Film erzählt von den Sehnsüchten, Leidenschaften und Träumen, die im Schatten der Mauer erprobt, gelebt und inszeniert wurden. (Berlinalekatalog)

.....
DO 28. AUG, 21.30 UHR

2CL SOMMERKINO AUF CONNE ISLAND – NUR IN LEIPZIG!

D



SCHEUNEN-KINO

VIDEOLOUNGE AUF DEM ATELIERHOF WERENZHAIN,
FREI WÄHLBAR 12–17 UHR



DER FLUSS Karin Albers / 2004 / Dokuart / 7 Min.
Flusslandschaft, Spreewald

KIN-TOPP IN AFRIKA Jakob Kirchheim / 1993–2006 /
Animation / **engl.** / 7 Min. 20 Sec.

Kin-topp in Afrika wurde durch das Afrikanische Viertel in Berlin-Wedding und ein 16 mm-Trickfilm-Fragment, gleichen Titels, aus den 30er Jahren inspiriert. S/W-Aufnahmen aus dem zu deutschen Kolonialzeiten gegründeten Stadtteil sind mit Collagen, Animationen und Texten zur kolonialen Vergangenheit kombiniert.

ZUKUNFT ELBE-ELSTER Daniel Kunle & Holger Lauinger / D 2014 /
Dokumentarfilm / 34 Min.

Wer sind die Zukunftsgestalter der brandenburgischen Region Elbe-Elster und was sind ihre Themen? Die Dokumentation entstanden durch die Initiative Zukunft Elbe-Elster stellt regionale Akteure und ihre Projektinitiativen vor.

ALIAN MEETS HUMAN Boris Matas / D 2007 / Zeichentrickfilm /
Animation / 7 Min.

Aliens auf der Suche nach ihren Artgenossen auf der Erde.

BRÜHL UND FORST-PFÖRTEN Donald Saischowa / 2012 / Dokuart / 10 Min.
„Friedrich der Große und Graf Brühl – Geschichte einer Feindschaft“ – Stationen der Lebensgeschichte von Graf Brühl und seine Standesherrschaft Forst-Pförtens im Zusammenhang mit den beiden Orten. Er bestimmte als Premierminister maßgeblich die sächsische Politik und als Standesherr die Geschicke seiner Herrschaft Forst-Pförtens. In der Forst-Pförtens Nikolaikirche befindet sich seine letzte Ruhestätte.

MILILENSIS Moisés Salama / E 2003 / Dokumentarfilm / Spanisch mit engl. Untertiteln / 76 Min.

Melilla liegt an der äußersten Grenze Europas in Nordafrika auf marokanischem Gebiet, gehört jedoch seit 1497 zu Spanien. Dort leben Christen, Muslime, Juden, Roma und Hindus auf engem Raum zusammen. Dazu passieren täglich 30.000 Marrokaner als fliegende Händler die Grenze, die gleichzeitig den Strom der Armutsflüchtlinge aus dem Magreb und der Subsahara stoppen soll.

.....
D

DOPPELT UND DREIFACH Anna Maria Weber / 2014 / Dokuart / 55 Min.
Ein Film über das Künstlergut Prösitz. Professionell arbeitende Bildhauerinnen, die ihren Aufenthalt auf dem Künstlergut für aufwendige bildhauerische Arbeiten nutzen und gleichzeitig eine besonders intensive Zeit mit ihren Kindern erleben.

.....
D

HÜHNER SIND KÜHNER Iris Stöber / 2006 / 2010 / Animation / 14 Min. 06 Sec. / Film 21 Min. 49 Sec.
Minimalistisch, heiter. Alltagspoesie und -komik, die das Leben schreibt.

.....
A K

REGISSEUR_INNEN



MICHAEL BOEHLKE war Sänger in ostdeutschen Punkbands. Er arbeitet heute als Publizist und war Koregisseur und Drehbuchautor von ostPUNK! Too much future.



ARNE FELDHUSEN, 1971 in Rendsburg geboren, hat in den frühen 1990er Jahren als Cutter- und Regieassistent gearbeitet und zudem die musikalische Beratung für Werbe-, und Dokumentarfilme übernommen. Seit 2006 ist er als Lehrender an der Hamburger Media School tätig.



CARSTEN FIEBELER, geboren 1965 in Zwickau, absolvierte ein Studium im Fachbereich Regie an der Hochschule für Film und Fernsehen Konrad Wolf in Potsdam. Ab 1992 inszenierte er diverse Kinowerbespots, unter anderem für die Berliner Volksbühne und seine „alma mater“ HFF Potsdam, sowie den Teaser-Trailer „Honni in Kuba“ zu dem Kinofilm „Helden wie wir“. Seit 1993 führte Fiebeler bei zahlreichen Kurz- und Dokumentarfilmen Regie, für die er mit diversen Preisen ausgezeichnet wurde.



EVA HELDMANN, geboren 1951 in Dillenburg, lebt und arbeitet als Regisseurin, Regie-Assistentin, Drehbuchautorin, Kamerafrau und Produzentin in Berlin.



DANIEL HÖPFNER, geboren 1971 in Neuburg an der Donau ist in verschiedenen Bereichen der Filmproduktion tätig. Der Kurz-Animationsfilm SEHEN WIR UNS NICHT IN DIESER WELT ... ist sein zweiter Film als Regisseur.



LUC JACQUET ist ein französischer Filmmacher. Er hat bei mehreren Tierdokumentarfilmen für das Fernsehen Regie geführt. Einem deutlich größerem Publikum wurde er 2006 durch den Oscargewinn für DIE REISE DER PINGUINE bekannt.



SEBASTIAN LINKER 1974 in Mainz geboren, studierte die letzten zehn Jahre an der Mainzer Kunstakademie, die er als Meisterschüler der Filmklasse nun verlassen hat. Mit familiärem Künstler-Background versehen, war für ihn klar, selbst auch die kreative Richtung einzuschlagen und die lebt er als Autor, Regisseur, Produzent und Cutter von bereits mehr als 30 Filmen aus.



ERNST LUBITSCH, geboren 1892 in Berlin als Sohn eines Schneidermeisters, absolvierte nach dem Gymnasium zunächst eine Lehre in einem Stoffgeschäft. Er entdeckte seine Leidenschaft für die Schauspielerei und war in den 1910er Jahren in Deutschland erfolgreich als Filmregisseur tätig, 1922 folgte er den Ruf Hollywoods und etablierte sich dort mit seinen spritzigen Komödien. Der Regisseur Billy Wilder sollte sich später in schwierigen Situationen immer fragen: „Wie hätte Lubitsch es gemacht?“



HELKE MISSELWITZ, 1947 in Planitz bei Zwickau, absolviert nach der Schule zunächst eine Tischlerausbildung, dann 1966 bis 1969 an der Medizinischen Akademie Erfurt eine Ausbildung zur Physiotherapeutin. Anschließend zieht sie nach Berlin und nimmt ein Regiestudium in Potsdam-Babelsberg auf. Helke Misselwitz ist eine der bedeutendsten Dokumentarfilmregisseurinnen Deutschlands, im Filmprogramm mit zwei Filmen vertreten und als Gast nach Werenzhain eingeladen.



DONALD SAISCHOWA lebt in Cottbus. Er arbeitet nicht nur als Regisseur sondern auch als Kameramann von TV-Filmen wie der von Max Moor moderierten Reihe **IN 24 STUNDEN UM DIE WELT. SO** bereiste Donald Saischowa Länder, die eines gemeinsam haben: wenigstens eine UNESCO-Welterbestätte. In unserem Filmprogramm ist Donald Saischowa mit zwei Filmen vertreten und wird für Filmgespräche zu Gast in Werenzhain sein.



BERNHARD SALLMANN, geboren 1967 in Linz, arbeitete 1999 als Schauspieler in dem Film **VIRTUAL VAMPIRE** und ist heute als Regisseur, Drehbuchautor, Cutter und Produzent tätig.



MICHAEL SCHORR, geboren 1965 in Landau, studierte zunächst Philosophie, Musik und Film, bevor er 1992 ein Regie-Studium an der Hochschule für Fernsehen und Film (HFF) in Potsdam aufnahm, das er 1999 erfolgreich abschloss. Mit dem lakonischen Road Movie **SCHULTZE GETS THE BLUES** gab Schorr 2003 sein gefeiertes Kinodebüt.



HÜSEYIN TABAK, Jahrgang 1981, Deutsch-Kurde aus Lemgo in Nordrhein-Westfalen. Von 2006 bis 2011 studierte er Regie und Drehbuch bei Peter Patzak und Michael Haneke an der Filmakademie Wien.



MARCO WILMS, Jahrgang 1966 hatte in der DDR mehrere Berufe: Werkzeugmacher, Grafiker, Dressman. 1990 absolvierte er ein Bühnenbild-Studium an der Kunsthochschule Weißensee und an der HFF „Konrad Wolf“. DAAD-Stipendiat in den USA und Thailand. Schauspielausbildung am Actors Studio in New York. 2001 Abschluss des Regiestudiums an der HFF. Im Anschluss Gastdozenturen in Russland, Thailand und Vietnam.



FRANZ WINZENTSEN, 1939 in Hamburg geboren. Von 1959 bis 1964 besuchte er die Hochschule für bildende Künste (HfbK) in Hamburg. Im Studium der Malerei, Grafik und Fotografie produzierte er mit seiner Examensarbeit VERFOLGUNG den ersten Film an der Hamburger Hochschule. Seit 1994 arbeitet Franz Winzentsen in seinem Atelier in Kutenholz bei Bremervörde. Er beschäftigt sich auch mit der Arbeit an Objekt-Kästen, Skulpturen und der Malerei.



Jakob Besuch hat an der Hochschule für Film und Fernsehen (HFF) „Konrad Wolf“ Potsdam-Babelsberg studiert. Mit ABDULLAH war er 2013 auf DOK Leipzig, in Cannes und auf den Filmfestival in Melbourne vertreten. Jakob Besuch schneidet und produziert seine Filme selbst.

SCHEUNENKINO: REGISSEUR_INNEN



KARIN ALBERS 1954, bildende Kunst in Münster, Filmstudium in Mexiko, Autorin, Produktion, Kamera, Regie von Reportagen, Dokumentarfilmen und Glossen, Videokunst, Licht und Installationen.



JAKOB KIRCHHEIM 1962 in München. Studierte von 1981 bis 1987 freie Malerei an der HdK Berlin bei Professor Engelman. Postgraduiertenstudium am Institut für Kunst im Kontext, HdK Berlin, 1995 bis 1999. Lebt als bildender Künstler und Filmmacher in Berlin mit Aufenthalten in Madrid und München (Gauting).



DANIEL KUNLE & HOLGER LAUNGE



BORIS MATAS geboren 1950 in Zagreb, lernte in der Zagreb-Film-Schule die Kunst des Trickfilms. Für den Zeichentrickfilm MR. ELLIOT ON TRIP gewann er zahlreiche Preise. Er ist auch Comic-Zeichner und -Autor, er malt und unterrichtet, lebt seit 1987 in Berlin.

DONALD SAISCHOWA (siehe S. 36)



MOISÉS SALAMA 1953, Historiker, Neue Geschichte. Er arbeitet als solcher an der Universität von Granada und leitet Filmevents, u.a. das Festival von Malaga und das Festival von Granada und realisiert als Regisseur Dokumentarfilme.



IRIS STÖBER, geboren 1956, Kirchenrestauratorin, Tischlerin, 1990 bis 94 Studium Universität der Künste Berlin, Kunst im Kontext, Ausstellungstätigkeit, Lehrtätigkeit, zahlreiche soziokulturelle Projekte, Kunst an Schulen, 2000 Ausbildung Multimediadesign, seit 2001 freischaffend, seit 2010 künstlerische Leitung Atelierhof Werenzhain.



ANNA MARIA WEBER, Leiterin und Geschäftsführerin der Firma AugenZeuge-Kunst. Studium: Kunstgeschichte, Philosophie und Kulturwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin, Bildende Kunst an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle.



Tickets

Anfahrt

Impressum

**Wir bedanken uns
bei der Kulturstiftung des Bundes
für die finanzielle Unterstützung.**

